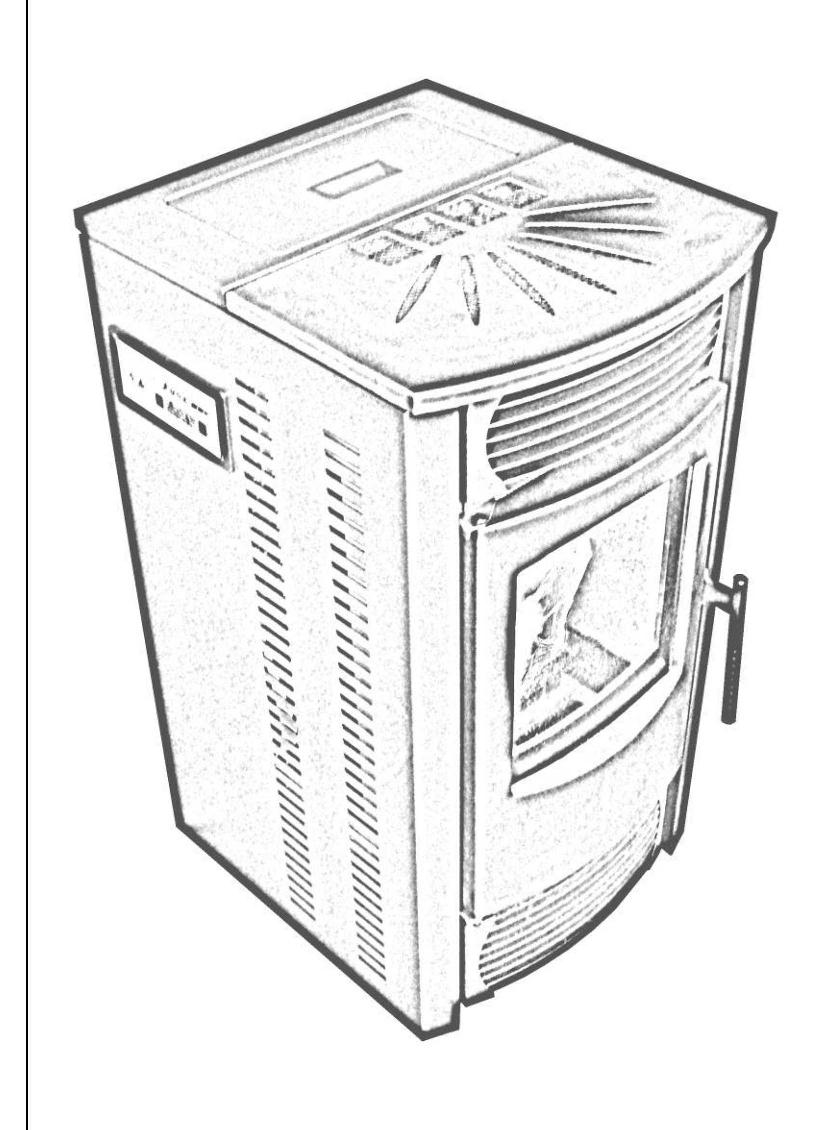


GP 8000 Basic

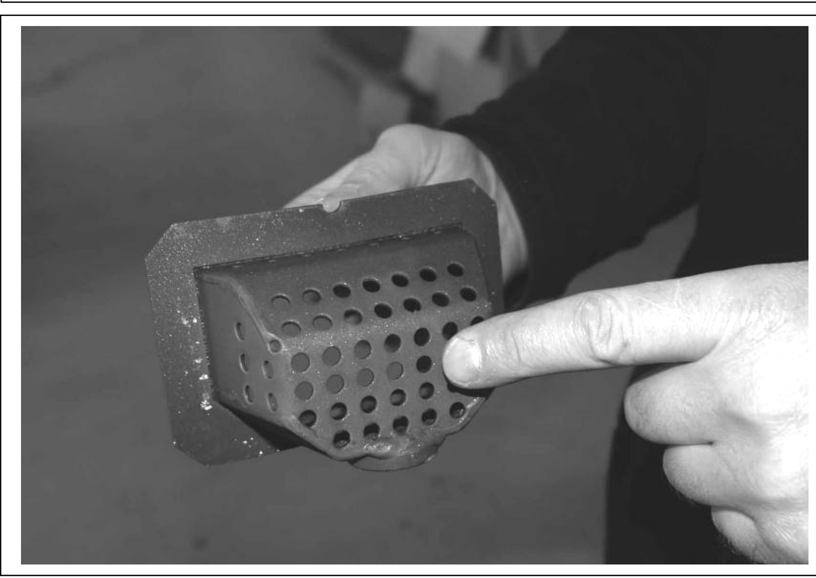




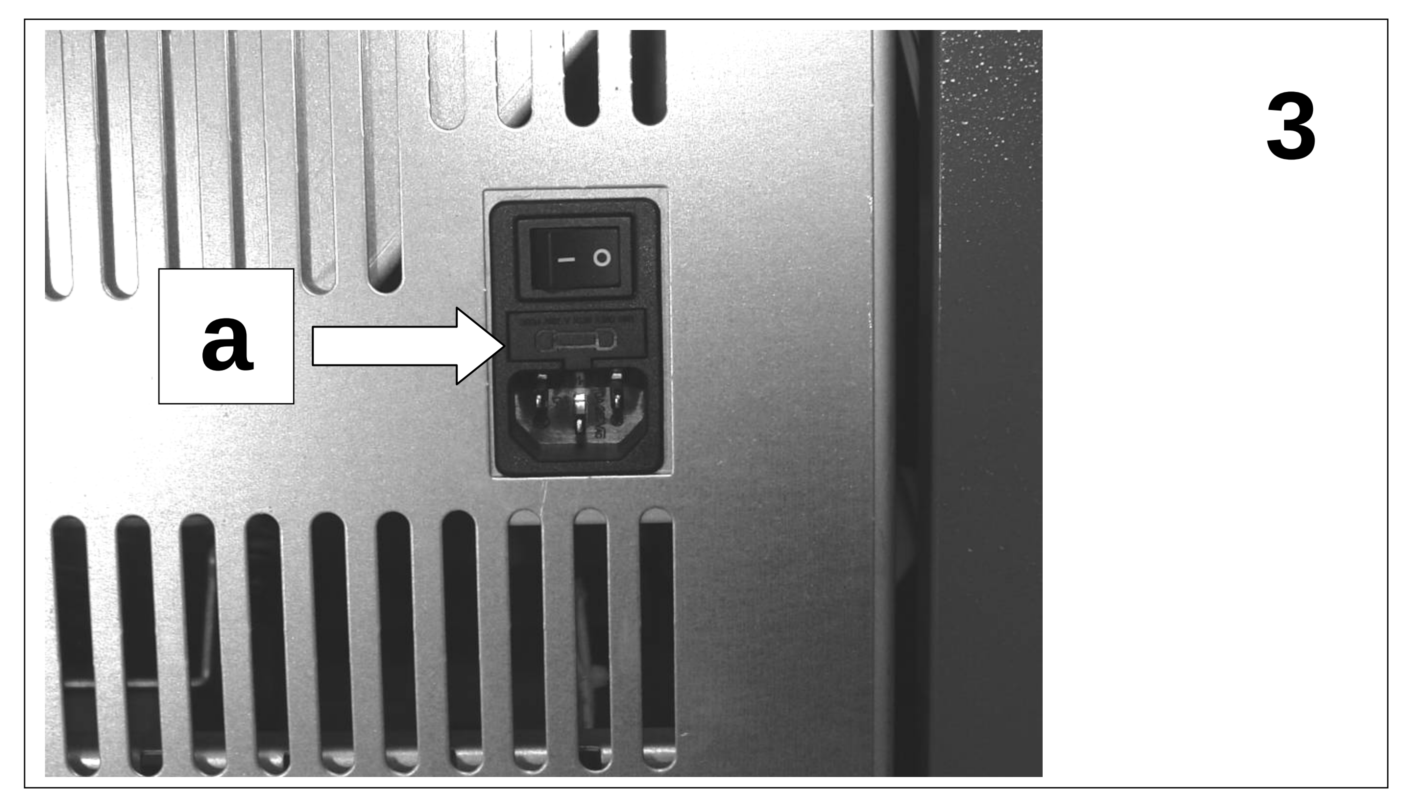
CE

#68030/68031

1



2



4

a

b

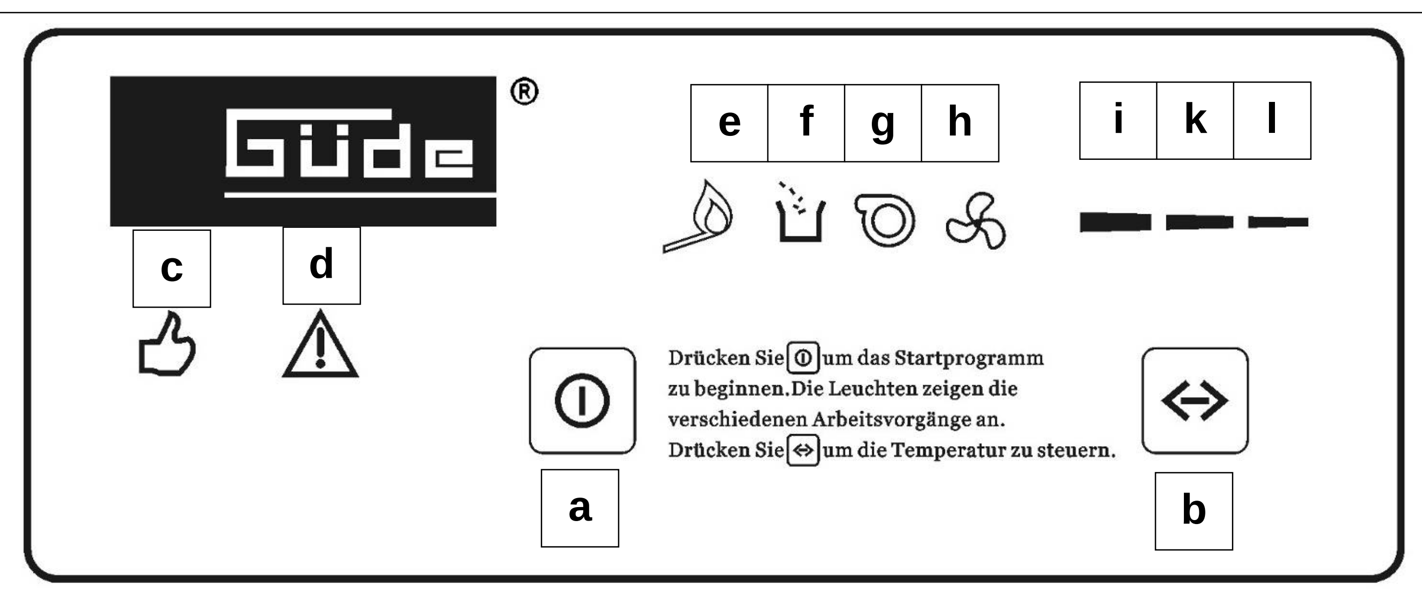
c

BAFA-Konforme
Schieberstellung 50%
Bitte nicht verändern!

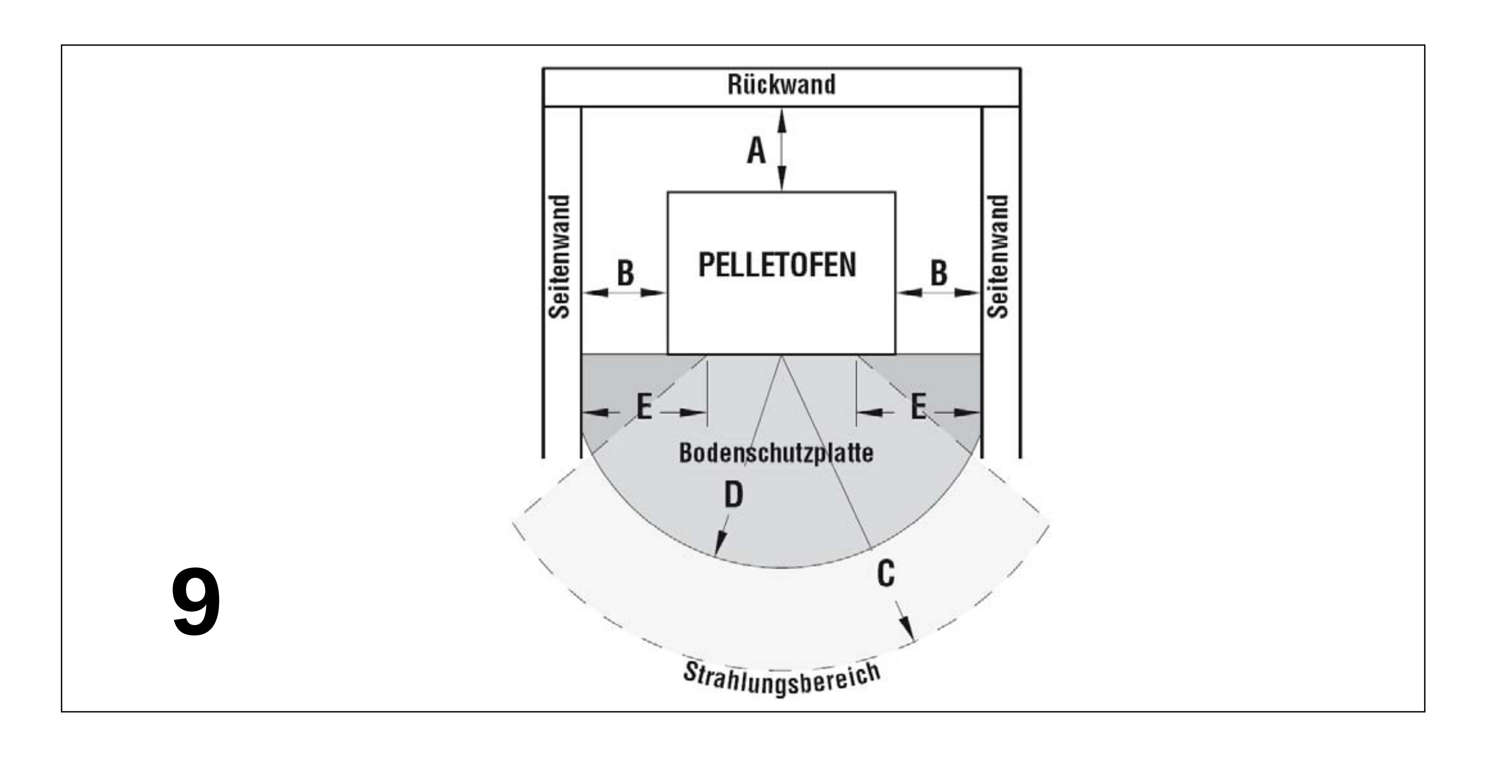
5

6

7


Güde ®
c
d
e
f
g
h
i
k
l
Drücken Sie um das Startprogramm
zu beginnen. Die Leuchten zeigen die
verschiedenen Arbeitsvorgänge an.
Drücken Sie um die Temperatur zu steuern.
a
b

8



Zündelement
Schneckenmotor
Raumluft-Gebläse
Abgas-Gebläse
Stecker
230V~
M 1~
sw
ws ws
rt ws
rt ws
rt ws
Sich 6A
ws S1
rt
#4 #3 #2 #1
L N
Schalteinheit
Steuerung
Temperatur-Fühler
Temperatur-Schalter

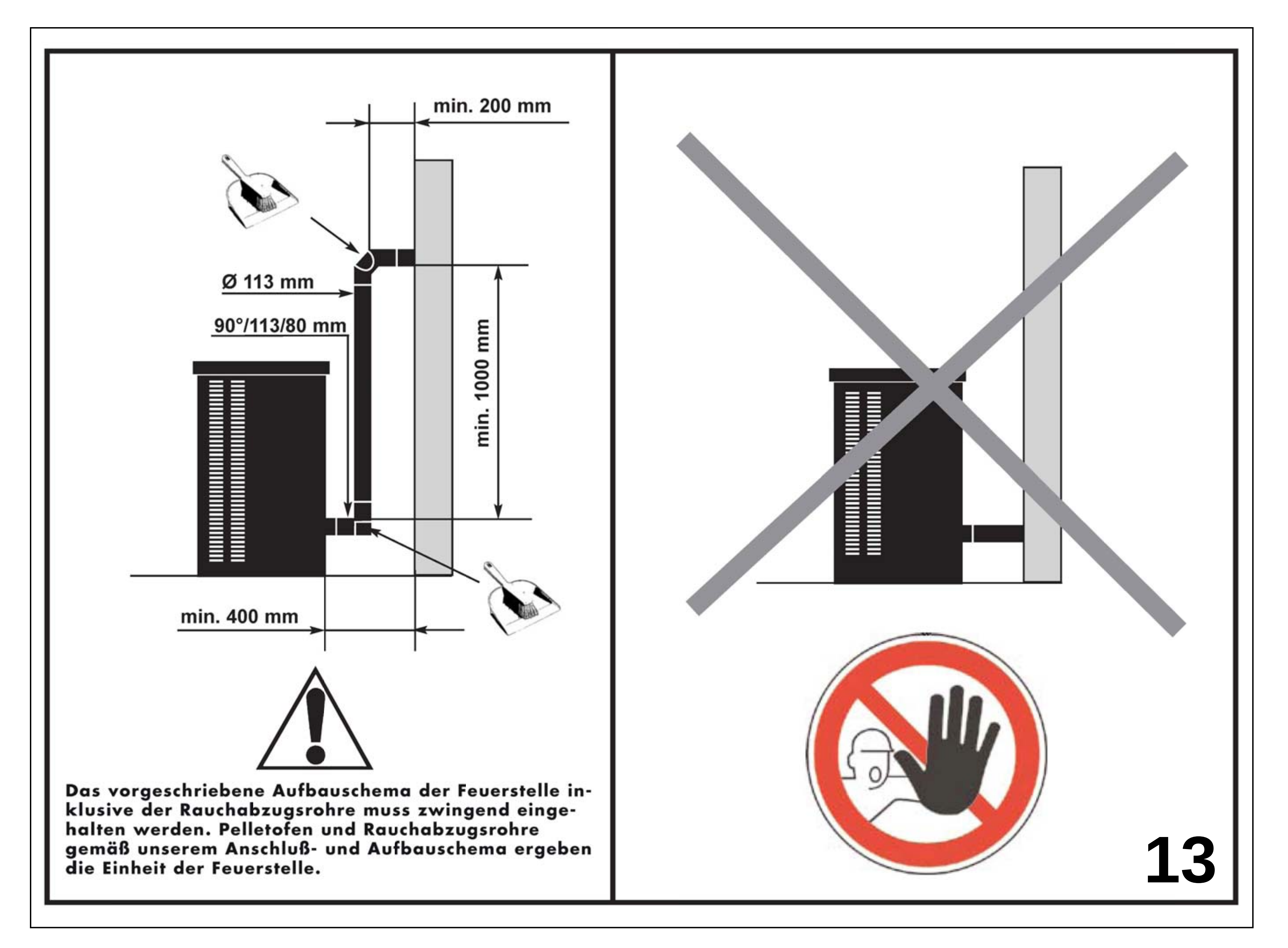
Legende:

rt = rot
ws = weiss
sw = schwarz

10

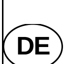


12


min. 200 mm
Ø 113 mm
90°/113/80 mm
min. 1000 mm
min. 400 mm
Das vorgeschriebene Aufbauschema der Feuerstelle inklusive der Rauchabzugsrohre muss zwingend eingehalten werden. Pelletofen und Rauchabzugsrohre gemäß unserem Anschluß- und Aufbauschema ergeben die Einheit der Feuerstelle.
13

	Lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.

A.V. 2



Sie haben **technische Fragen? Eine Reklamation? Benötigen Ersatzteile oder eine Bedienungsanleitung?**
Auf unserer Homepage **www.guede.com** im Bereich **Service** helfen wir Ihnen schnell und unbürokratisch weiter. Bitte helfen Sie uns Ihnen zu helfen. Um Ihr Gerät im Reklamationsfall identifizieren zu können benötigen wir die Seriennummer sowie Artikelnummer und Baujahr. Alle diese Daten finden Sie auf dem Typenschild. Um diese Daten stets zur Hand zu haben, tragen Sie diese bitte unten ein.

Seriennummer:______________________________Artikelnummer:____________________________Baujahr:___________

Tel.: **+49 (0) 79 04 / 700-360** **Fax:** **+49 (0) 79 04 / 700-51999** **E-Mail:** **support@ts.guede.com**

Kennzeichnungen

Erklärung der Symbole

In dieser Anleitung und/oder auf dem Gerät werden folgende Symbole verwendet:

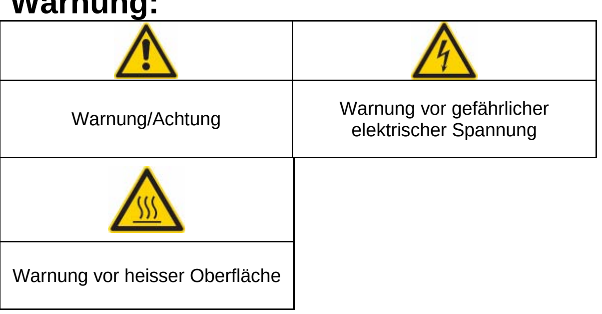
Produktsicherheit:

Produkt ist mit den einschlägigen Normen der Europäischen Gemeinschaft konform	Gerät ist schutzisoliert

Verbote:

Verbot, allgemein (in Verbindung mit anderem Piktogramm)	Gerät nicht bei Nässe verwenden

Warnung:



Warnung/Achtung	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
Warnung vor heisser Oberfläche	

Gebote:

Vor Öffnen Netzstecker ziehen	Vor Gebrauch Bedienungsanleitung lesen

Umweltschutz:

Abfall nicht in die Umwelt sondern fachgerecht entsorgen.	Verpackungsmaterial aus Pappe kann an den dafür vorgesehen Recycling-Stellen abgegeben werden.
Schadhafte und/oder zu entsorgende elektrische oder elektronische Geräte müssen an den dafür vorgesehen Recycling-Stellen abgegeben werden.	

Verpackung:

Vor Nässe schützen	Packungsorientierung Oben
Vorsicht zerbrechlich	

Gewährleistung

Die Gewährleistung erstreckt sich ausschließlich auf Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.
Bei Geltendmachung eines Mangels im Sinne der Gewährleistung ist der original Kaufbeleg mit Verkaufdatum beizufügen.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind unsachgemäße Anwendungen, wie z. B. Überlastung des Gerätes, Gewaltanwendung, Beschädigungen durch Fremdeinwirkung oder durch Fremdkörper. Nichtbeachtung der Gebrauchs- und Aufbauanleitung und normaler Verschleiß sind ebenfalls von der Gewährleistung ausgeschlossen.

(DE) EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklären wir,
Güde GmbH & Co. KG
Birkichstraße 6
74549 Wolpertshausen
Germany,
daß die nachfolgend bezeichneten Geräte aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart sowie in den von uns in Verkehr gebrachten Ausführungen den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinien entsprechen.
Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Geräte verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.
Bezeichnung der Geräte: **GP 8000 Basic** Artikel-Nr.: **68030/68031**

Datum/Herstellerunterschrift: 20.03.2009

Angaben zum Unterzeichner:
Hr. Arnold, Geschäftsführer

Technische Dokumentation: J. Bürkle FBL; QS

Einschlägige EG-Richtlinien:
98/106 EEC
2006/95 EEC
89/336 EEC
Angewandte harmonisierte Normen:
EN 14785
EN 60335-1, EN 50165
EN 55014-1, EN 61000-3-2, EN 61000-3-3
EN 55014-2

Lieferumfang

Abb. 1
1. Pelletofen
2. Netzkabel

Abb. 2
3. Brennrost

Abb. 4
a. Frichluftanschluss
b. Abgasanschluss

Technische Daten

Anschluss:	230 V/50 Hz
Netzleistung max.:	350 W
Abgabeleistung max.	9,4 kW
Brennstoffbehälter:	15 kg
Heizvermögen:	ca.340 m^3
Abgasrohr:	80 mm
Frischluftrohr:	50 mm
Förderdruck:	11 Pa
Brennstoffverbrauch:	Max. 2,1 kg/h
Maße LxBxH (in mm)	650x600x1000
Gewicht:	ca. 121 kg
Artikel-Nr.:	**68030/68031**

Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch. Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (Bediengriff), ist zu unterlassen.
Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden

Brandgefahr
Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.

Qualifikation
Außer einer ausführlichen Einweisung durch eine sachkundige Person ist keine spezielle Qualifikation für den Gebrauch des Gerätes notwendig.

Wichtige Hinweise

Lesen Sie die Anweisungen und technischen Informationen in dieser Aufbauanleitung sowohl vor dem Aufbau, als auch vor Heizbeginn und vor jeder Tätigkeit aufmerksam durch.
Die sorgfältige Beachtung der Aufbauanleitung gewährleistet die Sicherheit der Person und des Produktes, sowie Wirtschaftlichkeit und lange Lebensdauer des Produktes.
Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungs- und Wartungsanleitung, durch nicht autorisierte Änderungen am Produkt, sowie durch Verwendung von anderen als den Original-Ersatzteilen entstanden sind.
Das Aufstellen und die Bedienung des Produktes muss gemäß den Anweisungen des Herstellers erfolgen und den örtlichen Vorschriften entsprechen.
Sollten sich irgendwelche Verständnisprobleme beim Lesen der Bedienungsanleitung ergeben, so setzten Sie sich bitte mit Ihrem Händler in Verbindung.
Die Wand, vor die das Gerät aufgestellt wird, darf nicht aus Holz oder brennbarem Material sein, außerdem müssen die Sicherheitsabstände eingehalten werden (vgl. Abschnitt "Brandschutzvorkehrungen" in der Bedienungs- und Wartungsanleitung des Ofens).
Vor dem Aufbau des Ofens die Aufbauanleitung für Verkleidung, Gebläses und eventuelles Zubehör aufmerksam durchlesen.
Vor dem Aufstellen des Produktes die vollkommene Ebenheit des Fußbodens überprüfen.
Es wird empfohlen beim Anfassen der Stahlteile saubere Baumwollhandschuhe zu tragen, um Fingerabdrücke, die später schwierig zu entfernen sind, zu vermeiden.
Der Aufbau des Ofens muss zu zweit durchgeführt werden.

Der Pelletofen darf erst nach fachgerechtem Anschluss an den Kamin mit dem Stromnetz verbunden werden.
Verwenden Sie niemals Flüssigbrennstoffe um den Pelletofen in Betrieb zu setzen, bzw. die vorhandene Glut aufzufrischen.

⚠ **ACHTUNG**

Der Pelletofen darf nur mit genormten Holzpellets (Vgl. Abschnitt “Technische Daten und Abmessungen”) betrieben werden. Ein Betrieb mit qualitativ schlechten Pellets bzw. nicht genormten Pellets, kann zu Betriebsstörungen führen die nicht mehr unter die Gewährleistung fallen.

Die Brennraumtür darf während des Betriebes nicht geöffnet werden.
Im Aufstellraum ist während des Betriebes für eine ausreichende Luftzufuhr zu sorgen.
Bei Betriebsstörungen wird die Brennstoffzufuhr unterbrochen. Die Inbetriebnahme darf erst wieder erfolgen, wenn die Fehlerquelle beseitigt wurde.
Bei Schäden oder Störungen am Produkt, den Betrieb einstellen.
Das in dem Pelletbehälter befindliche Schutzgitter darf nicht entfernt werden.
Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Ofen oder innerhalb der vorgeschriebenen Mindestabstände ist verboten.
Machen Sie Ihre Dritte auf diese Gefahren aufmerksam!
Machen Sie Dritte während des Heizbetriebes auf die einzuhaltenden Vorsichtsmaßnahmen aufmerksam.

Bitte beachten Sie die nationalen und europäischen Normen, sowie örtliche Vorschriften, die für die Installation und den

Betrieb der Feuerstätte zutreffend sind!

Zitierte Normen

DIN 18160

Hausschornsteine - Anforderungen,
Planung und Ausführung

DIN 51731

Prüfung fester Brennstoffe -
Preßlinge aus naturbelassenem Holz –
Anforderungen und Prüfung

DIN 18894

Feuerstätten für feste Brenstoffe - Pelletöfen -
Anforderungen, Prüfung und Kennzeichnung

ÖNORM M7135

Österreichische Norm - Pellet und Briketts

Brennstoff

Der Pelletofen ist konzipiert für die saubere und äußerst effiziente Verbrennung von normgerechten Holzpellets mit einem Durchmesser von 6 - 6,5 mm. Aber auch bei der Verwendung von genormten Holzpellets kann es zu Unterschieden bei der Verbrennung, der Ascheentwicklung und der Schlackenbildung kommen.

Allgemeines zum Brennstoff

• Mit dem Brennstoff Holz haben Sie sich für die CO2-neutrale Beheizung Ihres Heimes entschieden. Bei der Verpressung von Restholz zu genormten Pellets lässt sich aus naturbelassenen Holzabfällen ein günstiger Brennstoff herstellen, welcher bei der Verbrennung sauber und äußerst effizient in Wärmeenergie umgewandelt wird.

Was sind Holzpellets?

• Holzpellets bestehen zu 100 Prozent aus naturbelassenen Holzresten (Hobelspäne,Sägespäne etc.). Die trockenen Holzrestewerden zerkleinert und unter hohem Druck zu Holzpellets verpresst. Die Zugabe von Bindemitteln oder Zusatzstoffen ist nicht erlaubt.

Die DIN 51731 und die ÖNORMM7135 legen die Qualität von Holzpellets fest:

Länge: ca.	10 - 30 mm
Durchmesser:	ca. 6 - 6,5 mm
Schüttgewicht:	ca. 650 kg/m^3
Heizwert:	ca. 4,9 kWh/kg
Restfeuchte:	ca. < 10 %
Aschegehalt:	< 1,5 %
Dichte:	>1,0 kg/dm^3

Holzpellets in der Praxis:
2 kg Holzpellets haben etwa den gleichen Energiegehalt wie ein Liter leichtes Heizöl.
Räumlich betrachtet entsprechen 3 m^3 Holzpellets ca. 1000 Liter Heizöl. Holzpellets müssen absolut trocken transportiert und gelagert werden. Beim Kontakt mit Feuchtigkeit quellen sie stark auf. Daher müssen Holzpellets während des Transportes und bei der Lagerung vor Feuchtigkeit geschützt werden.

Wie erkennt man “gute” Holzpellets?

Bedingt durch die Aufbereitung des Rohmaterials und die Verpressung der Masse können sich Unterschiede in der Qualität von Holzpellets ausbilden.
Unten angegebene Qualitätsmerkmale dienen einer ersten optischen Begutachtung von Holzpellets beim Einkauf. Die genauen Qualitätsmerkmale können nur mit geeigneten technischen Analysegeräten festgestellt werden.

Gute Qualität: glänzend, glatt, gleichmäßige Länge, wenig Staub

MindereQualität: Längs- und Querrisse, hoher Staubanteil, unterschiedliche Längen.

Einfacher Qualitätstest:
Geben Sie einige Holzpellets in ein Glas Wasser:
Gute Qualität: Pellets versinken.
Mindere Qualität: Pellets schwimmen.

Abgasanschluss

Das Gerät ist für die Mehrfachbelegung von Schornsteinen geeignet!
Voraussetzung:
Der Schornstein ist nach EN 13384 bemessen und es ist sichergestellt, dass ein Unterdruck (größer 1 Pa) vorhanden ist. Bedingt durch die Bauart der

Pelletkaminöfen handelt es sich nicht um einen Brenner, sondern um einen automatisch beschickten Ofen mit Tagesbehälter zur Verfeuerung fester Biomasse (Pellets) mit einem Abgasgebläse. Dieses Abgasgebläse befördert die Abgase in den Kamin. Im Verbindungsstück und im Schornstein entsteht kein Überdruck. Regionale Vorschriften sind jedenfalls zu beachten.
Vor Anschluss des Gerätes setzen sie sich bitte mit ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister in Verbindung!
Der Anschluss an einen Schornstein unter 4m Höhe (bei Mehrfachbelegung 5m) ist nicht zulässig.
Das Verbindungsstück muß dicht mit dem Schornstein verbunden werden.
Verbindungsstücke zu Kaminen müssen von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen einen Abstand von mindestens **40 cm** einhalten. Es genügt ein Abstand von mindestens **10 cm**, wenn die Verbindungsstücke mindestens **2 cm** dick mit nichtbrennbaren Dämmstoffen ummantelt sind.
Verbindungsstücke zu Kaminen müssen, soweit sie durch Bauteile aus brennbaren Baustoffen führen in einem Abstand von mindestens **20 cm** mit einem Schutzrohr aus nichtbrennbaren Baustoffen versehen oder, in einem Umkreis von mindestens **20 cm** mit nicht brennbaren Baustoffen mit geringer Wärmeleitfähigkeit ummantelt sein.
Bei Förderdrücken > 20 Pa ist ein Zugbegrenzer zu empfehlen. Der Förderdruck muss min. 11 Pa betragen.
Vorschriften
Für die Aufstellung und den abgasseitigen Anschluss sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO) der jeweiligen Länderbauordnung sowie **DIN 4705 und DIN 18160** zu beachten. Zur einwandfreien Funktion Ihres Ofens muß der Schornstein, an den Sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand sein.

Aufstellungsraum
Da der Kaminofen die zur Verbrennung benötige Luft dem Aufstellungsraum entnimmt ist dafür zu sorgen, daß über die Undichtheiten des Fensters oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Zusätzlich ist sicherzustellen, daß ein Raum-Leistungsverhältnis von 4 m^3 je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, muß über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden. (Verbundöffnungen mind. 150 cm^2)

Außenluftzufuhr

Der Ofen muss über ausreichende Luft verfügen, um das korrekte Funktionieren zu gewährleisten. Dies geschieht durch eine Luftzufuhr, die sich außerhalb des Raums befindet, in dem der Ofen installiert wird.

- Der Lufteinlass muss direkt mit dem Äußeren verbunden werden, wobei Metallrohre (mindestens 80 mm) mit entsprechenden Silikondichtungen zu verwenden sind, die eine gute Abdichtung gewährleisten.
- Die Luftzufuhr, kann auch aus einem Nebenraum in dem der Ofen steht, erfolgen, unter der Bedingung, dass dies durch nicht verschließbare Öffnungen geschieht, die mit dem Äußeren verbunden sind.
- Im Raum neben jenem, in dem der Ofen installiert wird, darf kein Unterdruck in Bezug auf das Äußere entstehen, als Folge eines Gegenzugs, der von einem dort angebrachten weiteren Abzugssystem (Dunstabzug, Wäschetrockner u.s.w.) hervorgerufen wird. In diesem Nebenraum müssen die dauerhaften Öffnungen den oben beschriebenen Kriterien entsprechen, außerdem darf dieser Raum weder als Garage noch als Lager für brennbare Stoffe genutzt werden, noch dürfen in ihm Tätigkeiten ausgeübt werden, die Feuergefahr mit sich führen.

Anschluß an den Rauchabzug

ACHTUNG: Der Pelletofen funktioniert anders als herkömmliche Öfen. Der Rauch wird mittels eines Ventilators abgeleitet. Im Brennbereich wird dadurch ein leichter Unterdruck und im Abzugrohr ein leichter Überdruck erzeugt; vergewissern Sie sich also, dass dieses Rohr völlig dicht ist und korrekt montiert wurde, sowohl in Bezug auf die Sicherheit als auch auf die Funktion.

Das **Abzugsrohr** muss von Fachleuten oder spezialisierten Firmen **installiert** werden.
Die Anlage muss so montiert sein, dass man für die regelmäßige Reinigung nichts abbauen muss.
Die Rohre müssen **stets** mit Silikon (**nicht mit Zement**) abgedichtet werden, da dieses Material hitzebeständig ist und auch bei hohen Temperaturen (250º C) seine Elastizität bewahrt. Sie werden mit selbstschneidenden Schrauben von 3,9 mm fixiert.

a. **Es dürfen weder** Klappen noch Türen eingebaut werden, die die Gasausleitung behindern könnten.
b. **Die** Rohre **dürfen keinesfalls** in einen Kamin eingebaut werden, in den der Rauch oder die Dämpfe anderer Geräte (Heizungen, Abzüge), etc. eingeleitet werden.
c. Das Gerät muß wie auf Seite 8 (Abb. 13) beschrieben angeschlossen werden.

Die Rohre und ihre maximale Länge

Man kann Rohre aus lackiertem Stahl (mindestens 1,5 mm stark), Edelstahl oder emailliertem Stahl (mindestens 0,5 mm stark) mit einem Durchmesser von **100 mm** verwenden.

Vorbeugung von Wohnungsbränden

Die Montage und der Betrieb des Ofens müssen entsprechend den Angaben des Herstellers und den lokalen Bestimmungen erfolgen.

⚠ **ACHTUNG: Wenn ein Rohr durch eine Wand oder eine Decke geführt wird, muss man bei der Installation einige Besonderheiten beachten (Isolierung, Schutzvorrichtungen, ausreichende Entfernung von hitzeempfindlichen Materialien, u.s.w.).**

- Das Kaminanschlussrohr darf nie durch brennbares Material oder entflammbare Flächen führen.
- Das Kaminanschlussrohr darf nicht an ein mit anderen Geräten verbundenes Abzugsrohr angeschlossen werden.
- Es wird empfohlen, alle brennbaren oder entflammbaren Gegenstände, wie z. B. Holzbalken, Holzmöbel, Vorhänge, brennbare Flüssigkeiten, etc., in einem sicheren Abstand (mindestens ein Meter) von der Wärmestrahlung und vom Ofen entfernt zu halten.
- Sollten sich in der näheren Umgebung Holzdecken oder anderen Abdeckungen aus brennbaren oder hitzeempfindlichen Materialien befinden, muss eine Schutzschicht aus isolierendem, nicht brennbarem Material angebracht werden. Besteht der Fußboden aus brennbarem Material (Holzdielen, Parkett), muss in Höhe der Ofentür eine Schutzplatte aus nicht brennbarem Material angebracht werden, die seitlich mindestens 30 cm und vorne mindestens 50 cm hervorragt.

Weitere Informationen geben die örtlichen Bestimmungen.
Der Feuerraum darf bei Betrieb keinesfalls geöffnet werden!

Verhalten bei Schornsteinbränden

Auslöser des Brandes

Die Ursachen, die einen unkontrollierten Schornsteinbrand hervorrufen, sind vielfältig:

- Starker Wind kann das Brandgut zu stark entfachen, so dass die Flammen höher als gewöhnlich schlagen.
- Brandgut, das für die Feuerstelle nicht geeignet oder nicht vorgesehen ist.
- Langflammiges Brandgut (z. B. Nadelhölzer) entfachen den Brand.
- Sauerstoffmangel. Durch eine unvollkommene Verbrennung wird der Brennstoff im Brennraum nicht vollständig verbrannt. Die Nachverbrennung erfolgt dann im Kamin.

Brandbekämpfung

Ein Schornsteinbrand darf nicht mit Wasser gelöscht werden, da sich im Inneren sofort Wasserdampf (Wasser verdampft im Verhältnis 1:1700 bei 100°C) bilden würde, der durch den schlagartigen Druckanstieg den Schornstein schwer beschädigen, möglicherweise auch explodieren lassen kann.
Möglichkeiten zur Brandbekämpfung sind:

- Den Schornstein kontrolliert ausbrennen zu lassen, das heißt unter ständiger Beobachtung, wobei man die Luftverhältnisse durch die Kamintüren oder Öfen etwas regulieren kann.
- Mit Kaminkehrerwerkzeug den brennenden Ruß aus dem Schornstein entfernen (ausschlagen) und außerhalb ablöschen.
- Wenn eine Ausbreitung (Gebäudebrand) droht, kann auch ein Pulverlöscher als letzte Möglichkeit benutzt werden. Auch mit einem Schwefelspan wird das Feuer gelöscht (erstickt).
- **In allen Fällen muss die** Feuerwehr **und der zuständige Bezirks**schornsteinfeger**-/Kaminkehrermeister hinzugezogen werden.**
- Auch wenn das Feuer aus ist, sollte man denn Kamin noch mehrere Stunden beobachten, da dieser noch eine Menge Wärme ausstrahlt.

Mindestsicherheitsabstände (Abb. 9)

Mindestsicherheitsabstände zu brennbaren oder temperaturempfindlichen Materialien sowie zu tragenden Wänden < 10cm:
A 40 cm zur Rückwand;
B 30 cm zu den Seitenwänden;
C 80 cm im Strahlungsbereich.
Bei brennbaren oder temperaturempfindlichen Fußbodenbelägen ist ein Fußbodenschutz (z.B. Stahlblech), Marmor oder Fliesen zu verwenden.
Die Mindestmaße betragen:
D 50 cm;
E 30 cm (ab Innenkante Feuerraumöffnung).
Es wird ein seitlicher Abstand von 60 cm empfohlen, um die Möglichkeit zur Kontrolle und zur Wartung der Bauteile im Kaminofen nicht zu beeinträchtigen.

Wichtige Hinweise vor der Installation

Beim Auspacken darauf achten, dass das Produkt nicht beschädigt oder verkratzt wird. Die verpackten Zubehörteile aus dem Brennraum nehmen und eventuelle Schaumstoffteile oder Pappe, die zum Arretieren beweglicher Teile dienen, entfernen.
Bitte daran denken, die Verpackung (Plastiktüten, Schaumstoffteile usw.) nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren, da sie potentielle Gefahrenquellen darstellen und vorschriftsmäßig entsorgt werden müssen.
Um Unfälle und Schäden am Produkt zu vermeiden, bitte folgende Hinweise beachten:
Auspacken und Installation muss mit mindestens zwei Personendurchgeführt werden;
Jede Arbeitsschritt muss mit geeigneten Hilfsmitteln entsprechend den gültigen Sicherheitsrichtlinien durchgeführt werden;

Den verpackten Ofen entsprechend den Abbildungen und Hinweisen auf der Verpackung ausrichten;
Werden Hilfsmittel wie Seile, Riemen, Ketten usw. verwendet, müssen diese in ordnungsgemäßem Zustand und für das entsprechende Gewicht geeignet sein;
Beim Auspacken vorsichtig vorgehen und darauf achten, dass Seile, Ketten usw. nicht reißen;
Verpackung nicht zu sehr neigen, um ein Umkippen zu vermeiden;
Sich niemals im Aktionsbereich der Lade/Entladegeräte (Hubwagen, Kräne usw.) aufhalten.

Aufbau

Stromanschluss - Abb. 3
Der Ofen wird mit einem Netzkabel für einen Stromanschluss von 230 V 50 Hz geliefert.
Der Anschluss an der Rückseite des Ofens wird in Abb. 3 dargestellt.
Die Leistungsaufnahme ist im Kapitel "TECHNISCHE DATEN" dieser Bedienungsanleitung angegeben.
Vergewissern Sie sich, dass das Stromkabel richtig verlegt ist und nicht mit heißen Teilen in Berührung kommt.

Achten Sie darauf, dass der Stecker des Netzkabels auch nach dem Aufstellen des Ofens zugänglich ist.

Das Gerät muß wie auf Seite 8 (Abb. 13) beschrieben angeschlossen werden.

⚠ **Das vorgeschriebene Aufbauschema der Feuerstelle inklusive der Rauchabzugsrohre muss zwingend eingehalten werden. Pelletofen und Rauchabzugsrohre gemäß unserem Anschluß- und Aufbauschema ergeben die Einheit der Feuerstelle.**

Betrieb

Den Ofen nicht als Kochgerät benutzen. Die Öffnungen auf der Deckplatte verhindern ein Überhitzen des Gerätes und dürfen unter keinen Umständen verschlossen werden.
Im Aufstellraum ist während des Betriebs für eine ausreichende Luftzufuhr zu sorgen.

Verbrennungsluft
Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Sauerstoff bzw. Luft. Diese Verbrennungsluft wird bei Einzelöfen in der Regel dem Wohnraum entzogen.
Diese entnommene Luft muss dem Wohnraum wieder zugeführt werden. Bei modernen Wohnungen kann durch sehr dichte Fenster und Türen zu wenig Luft nachströmen. Problematisch wird die Situation auch durch zusätzliche Entlüftungen in der Wohnung (z.B. in der Küche oder WC). Können Sie keine externe Verbrennungsluft zuführen, so lüften Sie den Raum mehrmals täglich um einen Unterdruck im Raum oder eine schlechte Verbrennung zu vermeiden.

Alle Dichtungen im Abgassystem müssen hermetisch mit **hitzebeständigem (250°C), Ofenkitt (nicht zementiert)** versiegelt werden. Regelmäßig die Reinigung des Abgassystems kontrollieren (oder kontrollieren lassen).

Während des Heizbetriebs Keine brennbaren Gegenständen nicht in der Nähe des Ofens abstellen (Mindestabstand 100 cm von Ofenfront).
Die Brennraumtür darf während des Betriebes nicht geöffnet werden und die Schreibe darf nicht beschädigt sein oder fehlen.
Es ist **verboten**, andere Brennstoffe als Pellets zu verwenden.
Es ist strengstens untersagt, das im Pellettank befindliche Schutzgitter zu entfernen.

Inbetriebnahme

Eventuelle nicht verbrannte Pelletreste entfernen, bevor ein neuer Heizbetrieb in Gang gesetzt wird.
Überprüfen Sie ob der Brennrost (Abb.2) korrekt eingelegt ist.

Die Lüftungsbohrungen in der Türe müssen sauber sein (Abb. 12)

Befüllen Sie den Pellettank (Abb. 11)

Schließen Sie die Feuertüre und die Klappe des Pellettanks und schalten sie den Ofen am Hauptschalter ein (Abb. 3)

Bedienpanel (Abb.8)

a = Ein/Aus Taste
b = Wahltaste Leistungsstufen

Anzeigeleuchten:

c = Bertiebsanzeige
d = Warnleuchte
e = Anzeige Zündvorgang
f = Anzeige Pelletvorschub
g = Anzeige Abgasgebläse
h = Anzeige Raumluftgebläse

Drücken Sie die Taste **a** bis die Betriebsanzeige **c** leuchtet. Pellets fallen nun automatisch in den Brennrost und der Zündvorgang beginnt.

Nach ca. 5 min. ist der Zündvorgang abgeschlossen und die Betriebsflamme brennt.

Der Vorschubmotor für die Nachfuhr der Pellets ist aktiv und der Lüftermotor schaltet ein.

Die Heizleistung kann durch drücken der Taste **b** in drei Leistungstufen eingestellt werden:

ACHTUNG:

Erst nach Beendigung der Zündphase und nach erlöschen der Leuchte **e** kann die Leistung in 3 Stufen reguliert werden.

I = Minimum, k = Medium, l = Maximum

Sollte der Zündvorgang misslungen sein wird der Ofen automatisch abschalten. Passiert dies muss der Ofen durch drücken der Taste **a** erneut gestartet werden.
Bitte Wartungskapitel auf Seite 12 beachten

Die Anzeigeleuchten **c bis h** leuchten bei jeweiliger Betriebsfunktion auf.

Ausschalten

Der Ofen wird durch Druck auf die Taste **a** ausgeschaltet, die Betriebsanzeige **c** erlischt.

Die Lüfter laufen solange nach, bis sich der Ofen wieder in sicherer Abschalttemperatur befindet. Solange darf die Stromzufuhr nicht unterbrochen werden!

Stromausfall

Bei Stromausfall schaltet der Ofen automatisch ab und schaltet sich nicht automatisch wieder ein sobald wieder Spannung vorhanden ist.
Sollte dieser Fall eintreten warten sie bis sich der Ofen vollständig abgekühlt hat, reinigen den Feuerrost und starten Sie den Ofen erneut.

Sollte die Warnleuchte aufleuchten ist eine Betriebsfunktion gestört, der Ofen schaltet ab (siehe Tabelle Fehlerbehebung).

Wartung und Reinigung

ACHTUNG: Nur in kaltem Zustand und bei gezogenem Netzstecker Wartungs und Reinigungsarbeiten durchführen.

Die Bohrungen des Brennrostes vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren und ggf. reinigen (Abb.2)
Sobald Sie Asche- und Schlackeablagerungen im kalten Brennrost feststellen, muss dieser gereinigt werden. **Siehe Abb. 2!** Wird dies nicht gemacht, wird die Schlacke immer mehr und mehr. Das Gerät kann dadurch nicht mehr richtig zünden. Pellet können sich im Brenntopf aufstapeln. Im Extremfall kann dies dann bis in die Pelletrutsche zurückreichen. Ein Rückbrand im Pelletbehälter und ein Schwelbrand im Pellettank wäre eine mögliche Folge. **Dies zerstört Ihr Gerät und ist nicht durch die Gewährleistung gedeckt.**

Zum Reinigen des Aschekastens Schublade (Abb. 6) herausziehen und erkaltete Asche entsorgen.
ACHTUNG: Bie Benutzung eines Staubsaugers sicherstellen, dass die Asche komplett erkaltet ist!

Zum Komplettreinigen (bei zu großer Verschmutzung oder mindestens ein mal jährlich) des Brennraumes Klammern (Abb. 7) aushängen, nun können die Verkleidungsteine des Brennraumes vorsichtig herausgenommen und Brennraum und Steine gesäubert werden.

Reinigen der Sichtscheibe

Zum Reinigen der Sichtscheibe muss vorerst die Heiztüre geöffnet werden. Verunreinigungen an der Glasscheibe können mit einem Glasreiniger oder mit einem feuchten Schwamm, auf welchen Sie vorhandene Holzasche (umweltfreundlich) geben, beseitigt werden.

Die Häufigkeit, mit der Ihr Ofen zu reinigen ist, sowie Wartungsintervalle hängen von dem von Ihnen verwendeten Brennstoff ab.
Hoher Feuchtigkeitsgehalt, Asche, Staub und Späne können die notwendigen Wartungsintervalle mehr als verdoppeln. Wir möchten daher noch einmal darauf hinweisen, dass Sie nur geprüfte und empfohlene Holzpellets als Brennstoff verwenden dürfen.

Holz als Dünger

Als Verbrennungsrückstände bleiben mineralische Anteile vom Holz, (ca. 1 – 2%) als Asche im Feuerraum zurück. Diese Asche ist ein naturreines Produkt und ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorher abgelagert und mit Wasser „gelöscht“ werden
(Feuerfeste Gefäße verwenden)

Feuermulde reinigen

Die Feuermulde sollte täglich in Augenschein genommen werden um sicherzugehen, dass die Luftzufuhröffnungen nicht durch Asche oder Klinker verstopft sind spätestens jedoch nach einer Behälterfüllung. Die Feuermulde kann leicht innerhalb des Ofens gereinigt werden.
Nach Herausnahme der Mulde kann auch der darunter liegende Raum freigesaugt werden.

Abgaszüge reinigen

Die Abgaszüge sollten mindestens 2 x im Jahr, oder nach ca. 700 kg Pellets gereinigt werden.

Störungen - Ursachen – Behebung

Störung	Ursache	Abhilfe
Der Ofen schaltet nicht ein	Stromversorgung unterbrochen Sicherung defekt	Kontrollieren der Netzleitung Sicherung bei gezogenem Netzstecker kontrollieren (Abb. 3 a Pfeil)
Ofen fördert keine Pellets	Pelletrost nicht korrekt eingelegt oder Bohrungen des Brennrosts nicht frei.	Kapitel Wartung und Reinigen bzw. Inbetriebnahme beachten.
Ofen schaltet während des Betriebs auf Störung (Abb. 8d)	Gerät überhitzt bzw. Stromausfall	Sicherheitsabstände prüfen Gerät abkühlen lassen und erneut starten.

Notizen: